



STUTTGARTER **Karrieretag** 20.10.2018 Legendenhalle / MOTORWORLD Böblingen
> Werden Sie Aussteller <

Schüler drehen Musical-Film: Liebesgrüße aus Palermo

Das Böblinger Lise-Meitner-Gymnasium hat mit vier anderen Schulen aus Europa ein gigantisches Filmprojekt gestemmt



Feedback



Teilnehmerinnen des Filmprojekts führen ihre Tanzperformance "Schrauben" aus dem Film noch einmal auf dem Galaabend des Lise-Meitner-Gymnasiums am 24. Juli auf Foto: Thomas Bischof

Von Palermo über Algarobbo, Alnwick und Böblingen bis nach Paris: Aus einem transeuropäischen Schulprojekt ist ein 135 Minuten langer Musikfilm über Sehnsucht, Heimweh, Liebe, Erwachsenwerden und Völkerverständigung entstanden. Im Bärenkino feierte das Mammutwerk Deutschlandpremiere.

Artikel vom 30. Juli 2018 - 13:35

Von Jan-Philipp Schlecht

BÖBLINGEN. Juan hat Fernweh. In dem kleinen Dorf Algarobbo in der spanischen Provinz Malaga findet

er keine Arbeit, will woanders leben. Er bricht auf, landet in Paris, geht dort zur Schule und zieht schließlich weiter nach Deutschland, wo er in einer Mercedes-Werkstatt eine Ausbildung beginnt. Dies ist nur einer von vielen Handlungssträngen des transeuropäischen Schülerfilms "La monde est nouveau" (frz. "Die Welt ist neu"), der unlängst im Böblinger Bärenkino seine Deutschlandpremiere feierte. Gekommen waren so gut wie alle 450 Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums (LMG). Am vorletzten Tag vor den Sommerferien durften sie sehen, wie einige ihrer Mitschüler über die große Leinwand flimmern.

"Es war ein großes europäisches Schulprojekt, an dem 45 Schüler des LMGs mitgewirkt haben", sagt die Lehrerin Stefanie Dräger-Spence, die am LMG die Koordination des ganzen innehatte. Dabei sprang die Schule fast durch Zufall auf den Zug auf. "In einem Newsletter meiner ehemaligen Universität Passau habe ich vor über zwei Jahren von Erasmus+ erfahren, in dem sich Schüler aus ganz Europa über Musik und Film begegnen können", sagt sie. "Da bin ich hellhörig geworden, weil ich so was sehr spannend finde."

Zunächst musste sich die Schule bei der Europäischen Union um die Teilnahme bewerben, "was unglaublich viel Papierkram für den Antrag bedeutet hat." Im November 2016 erhält das LMG den Zuschlag und darf mit vier anderen Schulen aus Europa gemeinsam zwei Jahre lang diesen Film drehen. Mit allem, was dazugehört: Drehbuch, Hauptdarsteller, Musik, Kamera, Regisseur und vor allem: Reisen.

Dräger-Spence: "Wir haben vier jeweils einwöchige Reisen in die teilnehmenden Städte unternommen und einmal 50 Schüler hier in Böblingen bei 38 Familien zu Gast gehabt." Für die 45 teilnehmenden Schüler der Klassenstufen 6 bis 10, die sich ebenfalls bewerben mussten, hieß das: In fremden Orten bei Gastfamilien wohnen, an den Dreharbeiten mitwirken, Kultur und Sprache vor Ort kennenlernen. Nicht alle von ihnen reisten in alle Partnerstädte. Besetzt wurde je nach Drehplan und Möglichkeit. Finanziert wurden die Reisen aus dem EU-Fördertopf in dem Erasmus-Programm - immerhin 18 000 Euro. Da dies aber für all die Reisekosten nicht ausgereicht hätte, sind die Macher am LMG dankbar, eine Reihe von Sponsoren aus dem Umfeld der Schule gefunden zu haben, die weiteres Geld beigesteuert haben.

Völkerverständigung als Antrieb

"Hinter all dem steht natürlich der Gedanke der europäischen Völkerverständigung", sagt Dräger-Spence. Die Schüler sollten die Sprachen kennenlernen oder perfektionieren, Auslandserfahrungen sammeln. Aber auch die ersten Gehversuche mit dem Medium Film kamen nicht zu kurz. Im Gegenteil.

"Die Schüler haben unglaublich viel selbst beigesteuert: am Drehbuch mitgeschrieben, Filmmusik eingespielt und natürlich vor der Kamera gestanden", sagt die Lehrerin für Englisch und Französisch. Auf dem Regiesessel saß - so viel Professionalität musste dann doch sein - der freischaffende Regisseur Luc Porta aus Frankreich. Er ist mit den Schülern zu den Drehorten in die Städte gereist und hat die Aufnahmen geleitet. Nachher hat er ehrenamtlich die gigantische Aufgabe übernommen, das ganze zusammenzufügen. Auch für die Organisation des Projekts liefen die Drähte in Paris zusammen. "Koordiniert hat das Mammutprojekt das Collège Alberto Giacometti in Paris, die Schule war so etwas wie der Primus inter pares", sagt LMG-Schulleiter Hans Oberhollenzer.

Herausgekommen ist ein 135 Minuten langer Spielfilm, der die Handlungen in den fünf Ländern tatsächlich mit einem roten Faden verknüpft. Neben dem Spanier Juan, drehen sich viele Szenen um den Italiener Giuseppe und seine Schwester Laura, deren Mutter die Familie in Richtung Paris verlassen hat. Gemeinsam brechen die Geschwister auf, finden Unterschlupf in der französischen Metropole, doch von der Mutter fehlt jede Spur. Giuseppe entschließt sich, im nordenglischen Alnwick sein Glück zu versuchen, da er dort Kontakt geknüpft hat zu einem aufstrebenden Gitarristen namens Daniel. Am Ende findet er mit seiner Schwester die Mutter durch Zufall in Paris wieder, die Familie ist vereint - und alle liegen sich in den Armen, womit der Streifen das obligatorische Happy End erhält.

"Natürlich bleibt es am Ende ein Schülerfilm mit all seinen Unzulänglichkeiten", sagt Dräger-Spence. Doch es ging schließlich nicht darum, einen perfekten Spielfilm zu produzieren, sondern um den europäischen Gedanken der kulturellen Begegnung. Die Schüler hätten unglaublich viel davon mitgenommen, neue Freundschaften seien entstanden, sagt die Lehrerin. "Die Schülerin Anna Morris aus dem nordenglischen Alnwick war schon mehrfach hier in Deutschland zu Besuch und ist sogar mit in die Schule gegangen. Und was ganz toll ist: Sie lernt unsere Sprache mit großer Motivation!"

Neben der Deutschland-Premiere im Bärenkino, das Geschäftsführer Andreas Zienteck vormittags zur Verfügung stellte, war der eigentlich krönende Abschluss die Vorführung auf einem Galaabend in der Aula des LMGs vor den Sommerferien. Teilnehmer des Projekts führten dort noch einmal live einen Formationstanz aus dem Film auf, Bundestagsabgeordneter Marc Biadacz (CDU) sprach ein Grußwort sowie die Gastschülerin Anna Morris.

Das Erasmus-Projekt hat mit dem Film in Böblingen also große, europäische Früchte getragen. Zu guter Letzt ist auch die zugehörige DVD von "Le monde est nouveau" bereits in Produktion. Träger-Spence: "Darauf ist auch viel Bonusmaterial mit Eindrücken aus den Ländern vor Ort." Ein lebendiges Stück Europa ist damit für die Nachwelt gesichert.

VERWANDTE ARTIKEL

- » [Böblingen: In internationalem Film-Musical lebt der europäische Geist](#) (Artikel vom 09.11.2017)
- » [Böblingen: Thai-Breakfast made in Böblingen](#) (Artikel vom 15.05.2018)
- » [Böblingen: Im Kino wuseln Hunderte Kinder](#) (Artikel vom 06.12.2017)
- » [Böblingen: Gegen Diskriminierung in jeder Form](#) (Artikel vom 26.07.2018)
- » [Böblingen: Wertvolle Einblicke bei vier Informationsveranstaltungen](#) (Artikel vom 10.01.2018)

Nachrichten

Stadt und Kreis Böblingen
Sindelfingen / Weil der Stadt
Schönbuch & Gäu
Polizeibericht
Kultur
Lokale Videos
Leserbriefe
Rückspiegel
Lokales Archiv

Sport

Lokalsport
Fußball mit KREISTIPP
Vereinsbogen
Sportvideos
Resultate und Tabellen
KRZ-Laufteam 2018

Themenwelt

Flugfeld historisch
Erdhebungen
Magazine
Geschäftliche Infos
Ratgeber
Sonderthemen
Marktblatt
Fit & Gesund
Hausnotruf

Gemeindeblätter

Altdorf
Ammerbuch
Böblingen
Bondorf
Dagersheim
Ehningen
Gäufelden
Herrenberg
Hiltrizhausen
Holzgerlingen
Jettingen
Mötzingen
Nufringen
Schönaich
Weil im Schönbuch

Was-Wann-Wo

Veranstaltungskalender
Kino
Gottesdienste
Notdienste
A81 Webcams

Service

Service für Abonnenten

Stammdaten / Umzug
Lieferunterbrechung / Spende
Reisenachsendung
Zustellreklamation

Anzeigen

Ansprechpartner
Immo
Job
Auto
Trauer
Mediadaten
Tickets
Shop in den Mercaden
Shop im Stern Center
Geburtstagsausgabe
Mittagstisch
WhatsApp-Newsletter
Kalendermotive bestellen

Aktionen

KRZBB VOR ORT
Gewinnspiele
KREISTIPP-Meisterschaft
Leser werben Mitarbeiter
Wir gratulieren
Leserreisen
KRZ-Laufteam 2018

Abo

Unsere Angebote

© Kreiszeitung Böblinger Bote - Alle Rechte vorbehalten

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[AGB](#)

[Redaktion](#)

[Kontakt](#)